

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rik. Blis.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piata Pievel 2.  
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Ronto: 87.119.

Folge 147. 22. Jahrgang.  
Arab, Sonntag, 14. Dezember 1941.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

## Roosevelt unterzeichnete Kriegserklärung an die Achse

Washington. (DNB) Roosevelt unterzeichnete gestern nachmittag die Kriegserklärung gegen Deutschland. 6 Minuten später gelangte es zur Unterzeichnung der Kriegserklärung an Italien.

## Japan gewährte französischen Kriegsschiffen freie Bewegung

Schanghai. (DNB) Japan gestattete den vor Schanghai und den in chinesischem Gewässern befindlichen französischen Kriegsschiffen vollkommene Bewegungsfreiheit. Es wird mit der Neutralität Frankreichs begründet.

## USA-Senat nahm Kriegserklärung an Deutschland an

Amsterdam. (N.) Der USA-Senat nahm gestern die Kriegserklärung an Deutschland an. Gleichzeitig wurde auch das Gesetz erbracht, laut welchem USA-Truppen in alle Teile der Welt geschickt werden können.

## Bergeltungsmaßnahmen wegen Verhaftung deutscher Staatsbürger

Berlin. (DNB) Die Reichsregierung traf Bergeltungsmaßnahmen gegen die Verhaftung von deutschen Staatsbürger und Journalisten in den USA. Gestern wurden im Reich sämtliche amerikanische Berichterstatter und eine Anzahl von USA-Staatsbürgern in Gewahrsam genommen.

## Weihnachtsferien in den Schulen

Bukarest. Vom Unterrichtsministerium wurde unter Zahl 297.881-941 angeordnet, daß in allen Schulen die Weihnachtsferien am 20. Dezember um 12 Uhr mittags beginnen und bis zum 8. Jänner 8 Uhr morgens dauern.

## Ein Kilo Tabak 900-1800 Lei

Bei der letzten Erhöhung der Monopolartikel wurde der feingehackte Tabak 3. Sorte pro Kilo von 700 auf 1200; gewöhnlicher Tabak von 500 auf 900; Pfeifentabak „Bee-fend“ von 1200 auf 1800, „Belvedere“ von 1000 auf 1500, gewöhnlicher Pfeifentabak von 500 auf 900 und Tabakstaub für Obstschädlinge von 20 auf 30 Lei, Tabaklauge aber von 40 auf 80 Lei das Kilo erhöht.

## Schließung der Schnapsbuden in Serbien

Belgrad. (DB) Der serbische Ministerpräsident hat eine Verordnung erlassen, derzufolge alle Dorfweihen ihren Betrieb zu schließen haben, ausgenommen solche, die ihrer Lage entsprechend der Verköstigung und Erfrischung von Reisenden dienen. Weiter wird erwogen eine Reihe von Städten, denen dieser Rang nicht zukommt, für Dörfer zu erklären.

Für den Erlaß dieser Verordnungen waren weniger wirtschaftliche Gründe als vielmehr das Bestreben maßgebend, den serbischen Bauernstand gesund zu erhalten.

# Der Führer hat den USA den Krieg erklärt

## Durch Dreier-Stahlpakt wird Endsieg unbedingt erreicht

Berlin. (DNB) Mit ungeheurer Spannung erwartete die ganze Welt die gefürchte Reichsregierungserklärung, die der Führer im Reichstage bekannt gab. Außer den Reichstagsabgeordneten waren auch die diplomatischen Vertreter der befreundeten, angeschlossenen und neutralen Mächte, sowie die hohe Generalität vertreten. Größtes Aufsehen erregte im Reichstage auch die Anwesenheit des Großmufti von Jerusalem, der in der ersten Reihe saß.

Nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden des Reichstages, Reichsmarschall Hermann Göring, der besonders warm der Gefallenen, ihrer Väter und Mütter, sowie ihrer Frauen und übrigen Hinterlassenen gedachte, übergab er das Wort dem Führer.

Unter großer Begeisterung gedachte der Führer vor allem der weltgeschichtlichen Ereignisse in dem sich der Reihe nähernden vergangenen Jahre und bezeichnete das künftige als das Jahr der großen Entscheidung. Nach Ablehnung seines Friedensantrages im 1940 war es klar, daß dieser Krieg bis zu Ende durchgeföhrt werden muß. Wenn die Vorsehung diesen Kampf dem deutschen Volke nicht ersparte, dankt er der Vorsehung, daß sie ihm die Kraft verlieh, daß deutsche Volk rechtzeitig und gründlich für diesen Krieg vorbereitet zu haben.

Dann folgte ein ausführlicher Rückblick über die bisherigen Kriegereignisse bis zum heutigen Tage. Nach Vorzählen der feindlichen Verluste gibt er die bisherigen deutschen Ver-

luste bekannt. Diese sind zusammenfassend 162.314 Tote, 571.767 Verwundete und 33.334 Vermisste, alle Väter und Söhne des deutschen Volkes.

Im Verhältnis zu den Verlusten im Weltkriege sind diese verschwindend, wobei man auch daran denken muß, daß in Polen allein über 62.000 Volksdeutsche getötet wurden.

Dies konnte das Reich um so weniger in seiner Nachbarschaft dulden, als gewisse Großmächte sich in Angelegenheiten anderer Kontinente mischen.

Im weiteren Verlauf seiner Rede gedachte der Führer dem Einsatz der Rumänen, Slowaken und Ungarn, die sich am Kreuzzuge gegen den Bolschewismus mit Truppen, der Spanier, Dänen, Norweger, Kroaten und übrigen Völker, die sich daran mit Freiwilligen beteiligen.

Unter den Großmächten, die sich in Angelegenheiten anderer Kontinente ergriffen, verstand der Führer England und die USA. Roosevelt wollte mit seiner verbrecherischen Kriegspolitik Deutschland unausweichlich zum Kriege zwingen.

Gerade so aber ging Roosevelt auch Japan gegenüber vor, daß nun als erste Macht gegen die USA zu den Waffen griff.

In erhabenem Tone hob der Führer hervor, daß Deutschland und Italien den Bestimmungen des Dreiermächtebündnisses gemäß sich mit Japan voll und ganz solidarisch erklärten.

Dementprechend, erklärte der

Führer, daß er heute dem USA-Botschafter in Berlin die Reisepässe zu stellen.

Die größte Sensation der Führer-Rede war die Annahme, daß am heutigen Tage in der Reichshauptstadt zwischen dem Reich, Italien u. Japan ein neuer Vertrag unterzeichnet wurde, der aus folgenden 4 Artikeln besteht:

1. Die vertragsschließenden Mächte werden vor dem endgültigen Siege nicht die Waffen niederlegen und bis zum siegreichen Ende mit allen Mitteln zusammenarbeiten.

2. Keine der drei Mächte wird mit England, oder den USA einen Sonderfrieden schließen.

3. Die enge und gemeinsame Zusammenarbeit der drei Mächte wird auch nach dem Kriege fortgesetzt und

4. Dieser Vertrag tritt sofort in Kraft.

Abschließend betonte der Führer, daß das deutsche Volk in seiner 2000-jährigen Geschichte noch nie so einig war, wie jetzt und für diese Geschlossenheit dankt er Gott und sei des Endsieges gewiß.

Rom. (DNB) Der japanische Botschafter in der italienischen Hauptstadt erklärte gestern den Pressevertretern, daß der neueste in Berlin abgeschlossene Vertrag Italien, Deutschland und Japan noch enger mit einander verbinde. Der Dreier-Stahlpakt werde zum Erringen des gemeinsamen Sieges das nötige beitragen.

## Große Niedergeschlagenheit und Trauer in England

Stockholm. (DNB) In der gesamten englischen Öffentlichkeit haben die Nachrichten über die Verluste im Pazifik große Bestürzung und Niedergeschlagenheit ausgelöst. Die Lage vom 8. und 9. Dezember werden als die tiefstschwarzen Tage Englands bezeichnet.

## Japan kämpft nur gegen USA und England

Tokio. (DNB) Der Vorsitzende der Regierung erklärte der Presse, ein kaiserliches Dekret habe festgesetzt, daß die Hauptkämpfe und Kriegsausheber die USA und England seien u. der Krieg gegen diese geführt werde. Zufolgedessen beabsichtige Japan nicht auch andere Staaten, so auch keine südamerikanischen anzugreifen, insofern sie sich streng neutral verhalten.

## Silberuse Englands an Niederländisch-Indien

Berlin. (DNB) Die schweren Schläge, die die britische Flotte innerhalb der ersten zwei Tage durch die Japaner erlitten hat, haben die strategische Lage der Briten im Pazifik sehr ungünstig beeinflusst. Englands Widerstandskraft in diesem Teil seines Imperiums ist bereits stark er-

schüttert, was die Briten bereits veranlaßte, ein Hilfsansuchen an Holländisch-Indien zu richten.

Auf Grund dieses durften die Siegesaussichten auch vom britischen Standpunkt aus betrachtet, nicht eben als rosig angesehen werden.

## USA-Flugzeugträger „Washington“ bei Hawaii versenkt

Berlin. (DNB) Das japanische kaiserliche Hauptquartier gibt bekannt:

In den Kämpfen bei Hawaii wurde gestern der 33.000 Tonnen große USA-Flugzeugträger „Washington“ versenkt. Außer einem anderen gleichgroßen war er der größte Flugzeug-

träger der USA-Kriegsmarine. Er hatte 8 Geschütze mit 20,3, weiteres 12 mit 12,9, andere 4 mit 5,7 cm und 8 Flakgeschütze an Bord. Seine Besatzung bezifferte sich auf 1400 Mann.

Von Stapel wurde der Flugzeugträger samt seinem Schwesterhul in 1928 gelassen.

# Kürze Nachrichten

In Bloeft ist die Leerpappfabrik in der vergangenen Nacht gänzlich abgebrannt.

In Temeschburg ergab die rumänische W.M.-Sammlung 4 M. Millionen Lei in Geld, sowie einen Wert von Lebensmitteln und Kleider von zwei Millionen.

In Madrad verhaftete die spanische Polizei eine Anzahl Kommunisten die von der englischen Botschaft Propagandamaterial erhalten hatten.

In Temeschburg wurde ein Verwaltungsinstitut errichtet, dem außer dem Banat auch Komitat Arad angehört.

In Deutschland wurde mit der Erzeugung von heizbaren Schuhsohlen einlagen für Chauffeure begonnen.

Der Temeschburger Oberrürgermeister erließ eine Aufforderung für einen Eintopf-Sonntag am 14. Dezember.

Zufolge des türkischen Schiffsahrtsverbotes auf dem Schwarzen Meer befinden sich nun 60 beladene türkische Schiffe auf der Fahrt in rumänische und bulgarische Häfen. (R.)

In der Türkei wird der Dollar als Zahlungsmittel vom Publikum zurückgewiesen und an den Börsen fiel er um 13 Punkte. (R.)

Nach Temeschburg können auf der Eisenbahn Lebensmittel aus der Provinz ganz gebührenfrei mitgebracht werden.

Laut Meldungen aus Tokio hat sich die japanische Industrie auf die Erzeugung von synthetischem Gummi umgestellt.

Die deutschen und italienischen Militärattaches in Tokio beglückwünschten das Kriegsministerium zu den großen Anfangserfolgen auf dem Stillen Ozean. (DMB)

Der japanische Kaiser sandte an Admiral Yamamuta für seine Gamai-Erfolge eine allerhöchste Anerkennungsbotschaft. (DMB)

Der Temeschburger Weihnachtsjahrmarkt wird mit Viehauftrieb am 18. Dezember an diesem Tage und am 19. abgehalten.

Die Japaner verwenden neuartige Sprengstoffe von bisher nichtgekannter Explosionskraft. (DMB)

Der französische Kriegsverbrecher, gewesener Generalstabchef Gamelin wurde nach seiner Genesung aus einem Sanatorium wieder in Festungshaft genommen. (DMB)

Wie amtlich mitgeteilt wird, wurde in Bularest mit dem gestrigen Tage ab 17 Uhr abends die allgemeine Verbunkelung bis zum Morgengrauen eingeführt.

Nikolaus Merle, Apotheker in Triebswetter, der in einem Feldspital an der Ostfront Dienst leistet, wurde mit dem Sanitätsverdienstkreuz ausgezeichnet.

Der USA-Botschafter in Bichp flattete gestern Marshall Petain und Admiral Darlan einen Besuch ab, der ein Abschiedsbesuch gewesen sein dürfte. (DMB)

Die neuen Zuckerpriese im Kleinhandel wurden wie folgt bestimmt: Kristallzucker 54, Würfelzucker 57 Lei je Kilo. In Ortschaften ohne Eisenbahn- oder Schiffstation ist der Zucker um ein Leu teurer.

# Große DM-Rundgebung in Neuarad

## Verleihung der geweihten Sturmflaggen an fünf Stürme

Einem besondern Festtag verzeichnete am Mittwoch der Ort Neuarad, dessen Straßen mit den Staats- und Gafentkrenzflaggen geschmückt waren, in denen sich dicke Scharen von Braunhemdlern bewegten, die hier aus mehreren Ortschaften sich zu einer außerordentlichen Kundgebung und zur Begrüßung des Führers der DM Pg. Hermann Jekeli eingefunden hatten.

Der Abend fand in dem festlich geschmückten Saale des Gewerbeheimes 154 DM-Männer versammelt, die die Ankunft des Führers der Oberabteilung 9 der DM Pg. Sepp Hohn erwarteten.

Einige Minuten nach 8 Uhr abends betrat dieser den Saal, wo er nach Uebernahme der Meldung den Tagesbefehl verlas in dem die Beförderung verschiedener DM-Männer

verlautbart wurde. Nach der Verleihung der Namen der Beförderten wurden die Anwesenden auf den Führer und die Partei vereidigt..

### Marisch zur Kundgebung

Von hier begaben sich die Formationen in geschlossenem Marisch unter den Klängen des Spielmannszuges in den Festraum, zu dem der große Saal des Kornett'schen Gasthauses, besonders würdig ausgestattet war. Eine zahlreiche Menge deutscher Volksgenossen füllte hier bereits die vorhandenen Plätze, während die Formationen Aufstellung nahmen.

Nach dem Einmarsch der Fahnen und Absingen des Liedes „Wir tragen den silbernen Adler am Rod“ wurde nach Begrüßung der Gäste die Kundgebung eröffnet.

## Rede und Rechenschaftsbericht des Pg. Sepp Hohn

Als erster Redner sprach der Führer der Oberabteilung 9 der DM Pg. Sepp Hohn und führte in seiner Rede aus, wie der Kampf der Deutschen Volksgruppe in Neuarad vor 10 Jahren begonnen wurde, wie die Anhänger der Bewegung verfolgt wurden und Leiden aller Art ertragen mußten. In eindringlichen überzeugen-

den Worten brachte er die Notwendigkeit des Kampfes im Leben sowohl des Einzelnen, als auch des Volkes zum Ausdruck, wies auf die Erziehung zum Wehrwillen der Angehörigen der Partei hin und auf die Notwendigkeit der Wehrfähigkeit der DM-Formation.

## 25.000 DM-Männer waren angetreten

Seiner Rede schloß sich ein eingehender Rechenschaftsbericht des verfloffenen Arbeitsjahres an. Diefem zufolge wurden im abgelaufenen Jahre 25.000 DM-Männer dem Sport beigezogen und 18.000 von ihnen traten zu den Ausschheidungskämpfen an, von denen jedoch nur ein Bruchteil das Leistungsabzeichen erhielten. Ein Beweis, daß ganz besondere Leistungen vollbracht werden müssen, um in den Besitz desselben zu gelangen. Es gehören hierzu außer den fünf sportlichen Übungen, der 100 Meter-Lauf, Kugelstoßen, Weitwurf, Kugelnwurf, 3000 Meter-Lauf, 25 Kilometer Marisch, schwierige Schleifübungen, 200 Meter-Lauf mit Gasmaske, 20 Kilometer Radfahren, Kompaß-Anwendung Kartenlesen etc. In seinen weiteren Ausführungen wies er auf die Aufgaben der Führerschule hin und die Durchführung der Ausbildung zum Unterführer. Ueber diese Leistungen hinaus

stand die DM zu jedem Einsatz bereit. So wurden in verschiedenen Fällen der deutschen Wehrmacht Hilfsdienste geleistet, viele hunderte stehen bei den Baubataillonen im Osten und helfen. Bei den durchgeführten Sammlungen wurde ersprießlich mitgeholfen und in den Bauernwirtschaften ersetzen 13.478 Mann in 164.778 Arbeitsstunden die Arbeitskräfte eingetrichter Volksdeutscher.

Heute zählt die DM-Formation 9 Motorstürme, 9 Reiterstürme, 36 Musik- und Spielmannszüge, verschiedene Sinitäts- und Nachrichten-Abteilungen.

Mit dem Hinweis, daß die Arbeit der DM einzig und allein in der heiligen Verpflichtung besteht, dem deutschen Volk zu dienen und einen Teil in dem Kampfe um den Sieg beizutragen, schloß Pg. Hohn seine spannende, von wiederholtem Beifall unterbrochene Rede.

## Der Idealismus des deutschen Soldaten wird den Sieg erringen

Nach der Rede und dem Rechenschaftsbericht ergriff der Führer der DM Pg. Hermann Jekeli das Wort. In seinen Ausführungen wies er auf die unhaltbaren Zustände die im Reich und in allen Teilen des deutschen Volkes nach dem Frieden von Versailles herrschten, hin. Wie der Führer das Volk aus diesem Tiefstand zu seiner jetzigen Größe hinaufführte, wie das deutsche Heer und mit ihm das gesamte deutsche Volk in den Niesenkampf gegen den Weltfeind Bolschewismus getreten und daß in diesem Kampf nicht amerikanische Masse und jüdischer Materialismus, sondern der Idealismus des deutschen Soldaten den Endsieg erringen wird.

herbergen zu können. Adolf Hitler's neuerstandener Idealist, der Nationalsozialist aber wird der Garant der deutschen Zukunft sein.

Heute sind die Auslandsdeutschen

Am Ende dieses Kampfes wird nicht der Haß der Völker gegen alles Deutsche stehen, wie es noch vor wenigen Jahren war, sondern die Erkenntnis, daß unser Blut es ist, das diesen Erbteil gestaltete und deutsche Kulturarbeit es war, die die Einheit Europas schuf. Und dann wird nicht Kampf gegen alles Deutsche die Parole der Völker sein, sondern jedes Band wird glückselig sein, Deutsche be-

## Großteil der britischen Flotte im Pazifik vernichtet

Tokio. (R.) Laut Bericht des japanischen Hauptquartiers, wurde bereits der Großteil der im St. Men Ozean befindlichen britischen Flotte vernichtet. Die Meldung über die glänzenden Erfolge der japanischen Streitkräfte im Pazifik, haben in ganz Japan unbeschreibliche Freude hervorgerufen. Vor den Zeitungredaktionen in Tokio versammelten sich große Menschenmengen die ihrer Freude und Begeisterung durch „Ban-zai-Rufe“ Ausdruck verliehen.

Wie das japanische Hauptquartier weiter bekanntgibt, wurden seit Beginn des Krieges im Fernost 2 japanische Transporter versenkt und zwei weitere beschädigt, hiebei verlor nur ein einziger Mann sein Leben. Von den japanischen Flugzeugen, die in

nicht mehr kleine Sondergruppen die tun und lassen können was sie wollen, Auslandsdeutsche sind keine Minoritäten mehr, die man behandeln kann wie man will, sondern sie sind ein Teil des Großdeutschen Volkes das heute 100 Millionen zählt und Europa sein Geschick geben wird.

Alle Deutschen auf der ganzen Welt bilden heute eine Einheit, für diese Einheit haben wir uns einzusetzen und Opfer zu bringen. Als Deutsche Volksgenossen ist es die erste Pflicht und Ehre für uns den größtmöglichen Beitrag zu liefern zur Erringung des Sieges.

## Arbeit u. Kampf allein gewähren die Freiheit

In seiner mit Ueberzeugung und Begeisterung vorgetragenen Rede wies der Sprecher darauf hin, daß sich ein Volk die Freiheit nicht durch Gebete erbetteln kann, sondern nur durch Schwert und Blut, nicht durch Forderungen, sondern lediglich durch Arbeit, Leistung u. Bewährung. Denn nicht wird auf dieser Welt geschenkt, alles muß erkämpft und erarbeitet werden.

Mit den Worten, so wollen wir als Deutsche Mannschaft ein Teil der großen nationalsozialistischen Bewegung sein, in welcher tausende Männer in soldatischer Organisation, weltanschaulich und politisch, körperlich und wehrsportlich ausgerüstet werden, in der wir uns als Kameraden gegenseitig erziehen, unsere Haltung, unsere Leistung steigern und uns gegenseitig zu immer größerem Einsatz aneifern. Träger des Wehrwille's einerseits und Träger der Leistungs- und Schaffenskraft andererseits zu sein und dadurch mit unserem Leben die Zukunft unseres Volkes zu garantieren ist unsere vornehmste Pflicht.

Nach dieser begeistert aufgenommenen Rede wurden die Sturmflaggen an die einzelnen Stürme seitens des Führers der DM mit stummen Händedruck den Trägern übergeben.

Mit dem Absingen des Liedes der Bewegung hatte die eindrucksvolle Kundgebung ihr Ende.

Hermann W'ff

Organisator für Presse- und Propaganda

### Achtung Neuarad.

Um die Zustellung unserer Zeitung auch in Neuarad in kürzester Zeit zu bewerkstelligen erweist sich eine Reorganisation des Verteilungsdienstes notwendig. Wir stellen daher für die tägliche Zustellung unseres Blattes noch zwei Zeitungsaussträger in Neuarad und je einen Aussträger oder Aussträgerin in Kreuzstätten und Wiesenhaib ein, wenn sich hierzu geeignete Personen melden.

Die Volksblatt-Verwaltung

verschiedenen Abschnitten ihre Angriffe unternahmen, trafen nur 13 in ihren Bestimmungshäfen nicht ein.

Bei den Fliegerangriffen auf die Flugzeughäfen von Iba und Clarkfeld auf den Philippinen wurden in den Luftkämpfen seitens der Japaner 25 USA-Flugzeuge abgeschossen und 71 am Boden zerstört von denen 33 der großen Heide-Klasse angehören. In diesen Kämpfen verloren die Japaner lediglich 5 Flugzeuge.

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch griffen die Japaner mittels Flugzeugen den Kriegshafen Singapur erneut an. Trotz des heftigen Abwehrfeuers, kehrten alle Flugzeuge in ihre Ausgangshäfen zurück. Bei diesem Angriff erlitten die Briten abermals schwere Verluste.

### Die englischen und USA-Unternehmungen in Schanghai müssen weiter arbeiten

Tokio. (DNB) Wie der japanische Sprecher bekanntgibt, ist der Verkehr in Schanghai trotz der kriegerischen Ereignisse nicht in Stöckung geraten. Auch der Handel wickelt sich weiter normal ab.

Die englischen und amerikanischen Unternehmungen arbeiten unter ja-

panischer Aufsicht weiter und dürfen ihre Arbeiten nicht einstellen.

Laut Verfügung der japanischen Behörden dürfen Ausländer japanisches Gebiet nicht verlassen. Dadurch wurde auch erreicht, daß die Spezialisten der englischen und USA-Unternehmungen weiter in ihren Diensten bleiben und diese versehen müssen.

Heute Samstag, den 13. Dezember um 9 Uhr abends im Lloyd Saal

## Adolf Meschendorfer

aus eigenen Werken vor. / Eintritt frei.

### Die neuen Mehl- und Brotpreise

Arab. Im Nachhange zu unserem gestrigen Bericht betreffs der Erzeugung von Mehl und Brot geben wir unsern Lesern die inzwischen vom höchsten Bürgermeisteramt festgesetzten Mehl- und Brotpreise wie folgt bekannt:

1. Integralmehl einschließlich al-

ler Spesen und Gebühren ab Mühle 18.40 per Kilo, Grob ab Mühle 18.50, Einheitsmehl beim Kaufmann bei 20 per Kilo, Grob bei 21, Mele 7 Set.

2. Brot für Wiederverkäufer 11.50, im Detail 12 Set pro Stück zu 600 Gr., Kipfel 2, Bregl 1 Set pro Stück.

### Rumänische Dörfer und Städte in der Ukraine und dem Kaukasus

Über 10.000 siebenbürgische Rumänen aus der Umgebung von Kronstadt und Hermannstadt leben in der Nähe von Koftow

Wir entnehmen der Zeitung „Tribuna“ folgendes: Bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts wanderten rumänisch-siebenbürgische Hirten mit ihren Schafherden nicht nur in die Donaubene, und in die Berge des Balkans, sondern auch nach Osten. Sie überschritten den ausgedehnten und reichen Ebenen der Ukraine. Von dort kehrten sie nur nach einer Reihe von Jahren mit russischen Geldstücken reich versehen zurück oder sie blieben für immer in Rußland. Dort gründeten sie ganze Dörfer. Nur dadurch erklärt sich die Tatsache, daß wir heute noch zahlreiche von Rumänen bewohnte Orte jenseits des Bug, sowie auf der Krim in der Tugajsteppe finden. Sogar im Kaukasus nördlich von Koftow finden wir noch heute rumänische Dörfer.

den ist. Die Bevölkerung dieser Stadt, die über 7000 Einwohner zählt, ist zu 80 v. H. rumänisch. Vor dem Weltkrieg befanden sich dort die größten rumänischen Leder- u. Käsehandler, die aus der Gegend von Kronstadt und Hermannstadt mit ihren Schafherden ausgewandert waren.

Es sollen im Kaukasus etwa 10.000 Rumänen leben, die ihre Nationalität noch nicht aufgegeben haben. Zweifellos ist ihre Anzahl früher größer gewesen, doch ging ihre Nationalität im Laufe der Jahre teils durch die zaristischen Entnationalisierungsbestrebungen und später dann durch die Unterdrückungen des sowjetischen Regimes verloren. Außerdem trug auch ihre vom Winterlande zu große Entfernung dazu bei, daß ihre Zahl vermindert wurde.

Offizielle bolschewistische Statistiken geben im letzten Jahrzehnt etwa 8000 im Kaukasus wohnende Rumänen an.

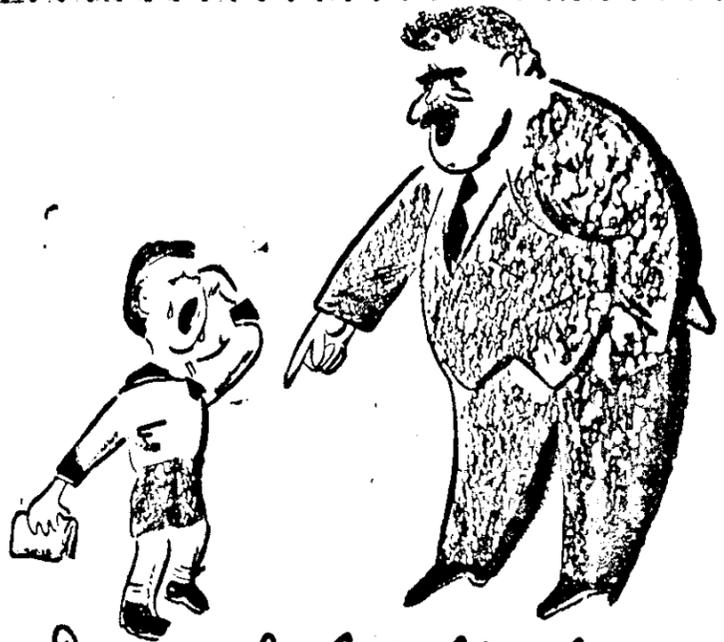
Das Problem der Rumänen des Kaukasus hat die rumänischen Forscher und die rumänische Presse seit den ersten Jahren nach dem Weltkriege beschäftigt. Jedoch blieb trotz allen guten Willens dieses Problem bis heute ungelöst. Es wird nach Beendigung dieses Krieges zweifellos die führenden rumänischen Kreise noch beschäftigen und bei der ersten Gelegenheit in Angriff genommen werden.

In einigen Gegenden des nördlichen Kaukasus lebten die siebenbürgischen Rumänen in großer Anzahl, daß im Laufe der Zeit größere Absatzmärkte für ihre Erzeugnisse geschaffen werden mußten, aus denen dann Städte wurden. Eine solche Stadt ist z. B. Nalchewan in unmittelbarer Nähe des Industriezentrums Koftow, mit dem sie durch eine elektrische Straßenbahn verbun-

den ist. Die Bevölkerung dieser Stadt, die über 7000 Einwohner zählt, ist zu 80 v. H. rumänisch. Vor dem Weltkrieg befanden sich dort die größten rumänischen Leder- u. Käsehandler, die aus der Gegend von Kronstadt und Hermannstadt mit ihren Schafherden ausgewandert waren.

den ist. Die Bevölkerung dieser Stadt, die über 7000 Einwohner zählt, ist zu 80 v. H. rumänisch. Vor dem Weltkrieg befanden sich dort die größten rumänischen Leder- u. Käsehandler, die aus der Gegend von Kronstadt und Hermannstadt mit ihren Schafherden ausgewandert waren.

den ist. Die Bevölkerung dieser Stadt, die über 7000 Einwohner zählt, ist zu 80 v. H. rumänisch. Vor dem Weltkrieg befanden sich dort die größten rumänischen Leder- u. Käsehandler, die aus der Gegend von Kronstadt und Hermannstadt mit ihren Schafherden ausgewandert waren.



-Du verdirbst dir deine Augen beim Lampenlicht!

Ja, wann soll der Junge sonst lesen! Besser ist, man lässt ihm die Freude, sorgt aber für wirklich einwandfreie Beleuchtung. Neuzzeitliche TUNGSRAM KRYPTON Lampen bringen doppelten Nutzen: dem Jungen hilft ihr sonnenhelles Licht beim Arbeiten und Lesen — und dank der besonderen Edelgasfüllung sparen Krypton Lampen auch noch Strom.



### SIND LUNGENLEIDEN HEILBAR?

Alle, die an Asthma, Lungenspitzenkatarrh, veralteten Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit, Grippe leiden und bisher keine Heilung fanden, erhalten von uns zur Aufklärung vollständig umsonst und portofrei ein Buch mit vielen Abbildungen über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ Man schreibe eine Postkarte, frankiert mit Lei 10, mit genauer Adresse an:

PUHLMANN & CIE, BERLIN 842, MÜGGELSTRASSE 25—25a

### Britische Soldaten fahren mit Lastwagen in Gefangenschaft

Berlin. (GB) Mit ihren eigenen Lastwagen in die Gefangenschaft führen, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, 425 britische Soldaten, die nach den Kämpfen in einem Abschnitt der Marmarica die Waffen gestreckt hatten.

Die motorisierten britischen Truppenkolonnen, der die Gefangenen angehört hatten, waren von einer

deutschen Panzereinheit nach einigen Umgehungen eingekreist und zur Kapitulation gezwungen worden.

Die Gefangenen hatten infolge Nachschubschwierigkeiten in den letzten Tagen weder Proviant noch Tabak bekommen. Da ihnen in dem an der Küste gelegenen Gefangenenlager Verpflegung, Wasser und Rauchwa-

ren in Aussicht gestellt waren, beeilten sich die Gefangenen, auf die unbeschädigten Lastwagen zu klettern, an deren Steuer sich fahruntüchtige britische Soldaten setzten. So führten die 425 Briten in den gleichen Fahrzeugen, mit denen sie vor einigen Tagen erst aus Ägypten gekommen waren in das deutsche Sammelager für Kriegsgefangene.

### General De Gaulle läßt Franzosen durch Schwarze bewachen

Paris. Ein französischer Leutnant zur See, der bei der Flucht aus Dinkirchen mit seiner Einheit zunächst nach England gekommen und dann dort hinter Stachelbraut als Kriegsgefangener festgehalten wurde, weil er nicht zu den de-Gaulle-Söldner-Truppen übergehen wollte, berichtet, daß französische Soldaten nicht nur in England die Gefangenen ihrer persönlichen Verbündeten geworden sind,

sondern auch in den Teilen des afrikanischen Besitzes Frankreichs, die den de-Gaulle-Anhängern in die Hände gefallen sind, Gefangene ihrer „Landsleute“ wurden.

Im November vorigen Jahres fiel die Stadt Libreville im Kongo-Gebiet den de-Gaulle-Truppen in die Hand. Dabei sind 200 Matrosen und 300 Mann Kolonialtruppen, die der französischen Heimatregierung

treu geblieben waren und die Stadt beschlagnahmt verteidigt hatten, in Gefangenschaft geraten. Diese 500 französischen Soldaten, die zum Teil verwundet sind, sind noch heute die Gefangenen ihrer eigenen de-Gaulle-Landsleute! Für sie gibt es auch rechtlich keine Gefangenenfürsorge, kein Roten-Kreuz-Abkommen, keine Gefangenenpost, denn die nicht anerkannte „Streitmacht“ de-Gaulles hat natürlich als Freischärlertruppe keine der Verpflichtungen des Genfer Kriegsführungsabkommens übernommen. Diese regierungstreuen französischen Soldaten werden als Kriegsgefangene von schwarzen Truppen de-Gaulles bewacht und erhalten durch sie ihr tägliches Essen. Kein Mensch, auch keine Schutzmacht vermag sich um ihr Schicksal zu kümmern.

### Feuer in einer Menagerie in Hermannstadt

Auf dem Bahnhofsplatz in Hermannstadt ist durch Explosion eines Primuslochers in einer Menagerie die dort überwinterte ein Feuer entstanden, dem fünf Affen, ein Strauß und ein Waschbär zum Opfer fielen. Der Schaden beträgt 400.000 Lei

### Möbelniederlage

Inhaber ARCADIE ADELMANN  
Arab, Plata Avram Jancu 15 — Telefon 27/27  
Moderne und billige Möbel ständig auf Lager

# Der Lichtsnutz

Roman von Lizzie Beyer

22. Fortsetzung

Kathi strich dem Bruder mitterlich über das Haar. Dann verschwand sie in der Dunkelheit...

Der Lechnerbauer erwähnte kein Wort mehr von Mathis.

Innerlich aber wurmte ihn das Verschwinden des Sohnes gewaltig. Einen schwereren Schlag gegen seine Autorität hatte er sich gar nicht ausdenken können!

Früher regten sich auch Gewissensbisse in ihm. Erst der Anton und jetzt gar noch der eigene und einzige Sohn... Ob er nicht doch... Aber das war nicht die Art des Lechnerbauern, auf solche Weise mit sich selbst ins Gericht zu gehen.

Mag der Mathis machen, was er will! Die Kathi wird doch den Dingg heiraten! Alles wird so gemacht, wie es der Lechnerbauer haben will!

Allerdings, jetzt nach dem Weglaufen des Sohns nahm er die Weigerung der Tochter, auf seine Heiratspläne einzugehen, doch etwas ernster als früher.

Wahrscheinlich steckt die Kathi mit dem Bruder unter einer Decke! Wahrscheinlich weiß sie auch sehr gut, wo er sich aufhält. Sie ist in der letzten Zeit öfters aus dem Haus gewesen... Aber mag sie nur. In zehn Tagen wird die Hochzeit sein und dann hat sie anderes zu denken...

Am folgenden Sonntag Nachmittag, als sich Kathi gerade anschickte, auf einen Sprung zu Mathis zu gehen, begegnete ihr der Vater mit Dingg unter der Haustür.

Der „Bräutigam“ verzog den Mund zu einem säuerlichen Lächeln, das seine schadhafte schwärzliche Zähne entblökte.

„Grüß di Gott Kathi!“, bewillkommnete er sie mit seiner dünnen Fistelfstimme und streckte ihr die Hand hin.

Kathi war wie erstarrt stehen geblieben. Die entgegengestreckte Hand ihres vorherbestimmten Mannes beachtete sie überhaupt nicht.

Einige Augenblicke standen die drei schweigend gegenüber.

„So, jetzt ach'n mir amal in d'r Stube“, beendete endlich der Lechnerbauer die beklemmende Pause.

Mit verschlossener Miene folgte die Kathi den beiden Männern.

Als sie am Tisch Platz genommen hatte, meinte der Lechnerbauer so nebenhin:

„Also das Aufgebot hängt seit heut am Gemeindegrett.“

„Und am nächst'n Sonntag mach ma Hochzeit, was Kathi“, grüßte der Dingg.

Dann trat wieder eine Pause ein.

Lechnerbauers ermahlter Schwiegersohn ließ seine hurtigen, stehenden Augen durch die Stube schweifen. Schließlich blieben sie auf Kathi ruhen.

Die sah da und starrte vor sich auf den Fußboden. Als sie den Blick des Ambros schamlos auf sich fühlte, ließ es ihr kalt den Rücken herunter.

„Greutst di dann auch auf d' Hochzeit Kathi?“ kicherte der Dingg.

Das Mädchen sah wie versteinert. In harten entschlossener Zug lag um ihren Mund.

„Is halt noch a Bisl a'schamig, die Kathi“, hörte sie den Dingg vertraulich dem Vater zuzüflüstern, der mit gerungelter Stirn dabei saß.

(Fortsetzung folgt)

# URANIA-KINO, ARAD,

Telefon 12-32.

Der größte musikalische Film der hurtigen Saison. — Der melodienreiche spanische Tanz- und Gesangsfilm

## „Die Liebe des Torreadors“

Die Geschichte einer echten Liebe... Ein junges Mädchen, das seine Heimat und Wohlstand einem solchen Manne zuliebe opfert, der geschäftlich nicht zu ihr paßt, sie aber über alles liebt... Aufregende Stierkämpfe! Wunder schöne originale spanische Tänze, Einschmelzende Musik und Lieder. — Einen schöneren haben wir kaum jemals gesehen.

# M. MALTRY

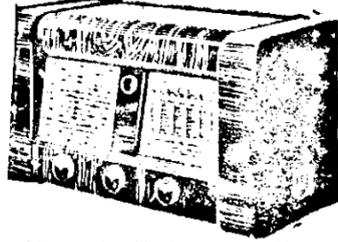
Pariser Damenschneider (Arad, Str. Robu)

verfertigt Mäntel, Kostüme und Kleider in geschmackvoller Ausführung zu soliden Preisen

## Die besten Radio-Neuheiten

Von 3500 Lei aufwärts

Sämtliche deutsche Weltmarken auf Lager.



Grach, Schaub, Blaupunkt, Standard, Minerva, Radione, Bram, Saba, Baronette, Hornophon. Mit Braun-Supergerät können Sie die ganze Welt hören, ohne Antenne und Erdleitung — auch in tragbarem Zustand. Günstige Zahlungsbedingungen!!!

## „MECATON“ Gh. Ciaciş & Co.

Arad, Bulevardul Regele Ferdinand No. 27. Telefon 18-47

## Josef Stajkavits

Fotostudio, neues Lokal

Arad, Bul. Regina Maria 10.

Kunstvolle Kinderaufnahmen

## ZEISS punktal Augengläser

Deutsche Uhren und Goldwaren bei

## J. REINER

Uhren-, Optik- und Goldwarengeschäft, Arad, hinter dem städtischen Theater.

# Die Qualitäts-Strümpfe

## REISER-Reinseide

Der Luxus-Seidenstrumpf aus Naturseide, auserlesen in Material und Arbeit.

## Areca-Extra Superfin 314

Der dünne Wolle-Seidenstrumpf für hohe Ansprüche.

## Areca-Superfin 307

Der hauchdünne Seidenstrumpf der Dame.

## Areca-Gita

Der sehr preiswerte Seidenstrumpf für die Straße.

## Areca-Asta

Der Gebrauchsstrumpf in besonders gebiegener Ausführung.

## Erzeugnisse der Strumpfwaren-Fabrik

# ARECA A. G.

Hermannstadt

# „Caesa“-Kino, Arad

Telefon 23-64.

Heute Premiere!

Ein neues Meisterwerk der UFA.

# Der Jäger von Fall

mit den berühmten Künstlern: Paul Richter, Georgia Holl, Betty Selbmayer, und Hans A. von Schletten.

Regie: von Hans Deppe.

Neueste DMC- und UFA-Journale

Vorstellungen um 5, 7.15 und 9.30

# Kleine Anzeigen

2 Bei das Wort, fettgedruckte 4 Bei, Kleinteile Anzeige 40 Bei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Lemelshburg-Dorfstadt, Str. Bratlanu 90. (Firma Weiss und Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen ist Rückporto beizulegen. Bei Geschäfts-Anzeigen ist 20 Bei Verwaltungsbesen zu zahlen.

Obstbäume in außergewöhnlich schönen, garantiert sortenechten Exemplaren billigst zu haben bei Karl Withe, Baumerschule, Mitischanab-Cenabul Bechtu (Rom. Timis-Lor.)

Wagner-Gesell wird per sofort aufgenommen bei Franz Mikolobits, Wagnermeister, Saderlach (Rom. Arad.)

Zuschneidkurs für Herren- und Damenkleider beginnt nach den Festtagen. Information erteilt die Schneiderei Megherth, Arad, Calea Banatului 6.

Ein 4-rädriger kleiner Handplattwagen in gutem Zustande wird zum Kaufen gesucht. Offert an die Firma „Kavina“-Weinteller, Arad, Straba Tudor Vladimirescu Nr. 17. Telefon 13-50.

Strebsamer Volksdeutscher zur Abonnentenwerbung und Inkasso in der Stadt Arad wird aufgenommen in der Verwaltung des Blattes.

Junger deutscher Firmentafelmaler-Gehilfe sucht Stelle in Arad. Angebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Maurer und Bergarbeiter finden Dauerstellung bei der Araber Wald-Direktion, Arad, Str. G. Popa No. 4.

Simentaler Stier, 21 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Martin Kling, Sanleant No. 210. (Jud. Arad.)

Kleider, Schuh- und Bahnbürsten, Rämme, Körbe und Reifeförbe zu den billigsten Preisen bei der Firma KREBS & MOSKOVITZ, Arad, Str. Ioan Robu No. 2. (Im neuen Neuman-Haus.)

# Kräuter Likör

Ist gut

## Emmerich Kräuter

Leremia-Platz — Marienfeld, Telefon 20 und 21.